

Jugendstunde zum Thema „BIBEL“

Ziel: Bibel nicht als Pflichtprogramm, sondern als Beziehungsbuch **erleben**.

Start:

Jeder bekommt einen Stift und Zettel und schreibt für sich auf:

„Was für Gedanken kommen dir, wenn du an die Bibel denkst – ganz ehrlich!“

Danach: Austausch im Plenum

(Mögliche Antworten:

- Gottes Wort
- Heilig
- Schlechtes Gewissen, weil ich so wenig darin lese
- ...)

Frage: „Warum denken wir so oft an Pflicht, wenn wir an die Bibel denken?“

Wir Deutsche sind oft Kopfmenschen:

- Wir wollen die Bibel ganz genau **verstehen**
- Wir **wissen**, dass es wichtig ist, darin zu lesen
- Wir **diskutieren** über nicht ganz eindeutigen Stellen
- Wir **denken**, dass wir möglichst jeden Tag darin lesen sollten
- Wie **suchen** nach der richtigen Auslegung, ...

Falsch ist das sicher nicht.

Aber war das Gottes Absicht mit der Bibel??

Gedankensprung. Weg von der Bibel, hin zum Autor – zu Gott.

Warum hat Gott den Menschen geschaffen?

- Um Beziehung mit ihm zu haben

Warum hat Gott dem Menschen die Bibel gegeben?

- Weil die Beziehung zerbrochen war (erklären) und er durch Jesus einen Weg geschaffen hat, wie die Beziehung wieder hergestellt werden kann.
In der Bibel offenbart Gott sich uns. Er zeigt uns darin, wie sehr er sich nach einer Beziehung mit uns sehnt und wie diese nicht nur starten, sondern auch gelingen kann.

Liebesbrief zeigen:

→ <http://gottkennen.jesus.net/?/1/der-liebesbrief-des-vaters.html>

(7 min)

Gott geht es in erster Linie gar nicht um die Bibel.

Als erstes kommt die Liebe zu ihm, es geht also um Beziehung:

„Wer meine Gebote kennt und sie befolgt, der liebt mich. Und weil er mich liebt, wird mein Vater ihn lieben und ich werde ihn lieben. Und ich werde mich ihm persönlich zu erkennen geben.“ Joh.14:21

Und Gott hat uns nicht nur die Bibel gegeben, im gleichen Zusammenhang wird das Geschenk und die Bedeutung des Heiligen Geistes erwähnt: V.26

Wenn wir Gottes Kinder sind, haben wir den Heiligen Geist und Er hilft uns zu verstehen, was Gott uns durch die Bibel sagen möchte. Und wenn wir beten übersetzt er gleichzeitig unsere Gedanken, damit Gott versteht, was wir ihm sagen möchten. Deswegen kommt es nicht auf unsere Worte an.

Wenn wir die Bibel lesen, soll es immer um Beziehung gehen, um Liebe, um Vertrauen,.... Und nicht um Pflichterfüllung oder Recht haben wollen, Argumente suchen oder möglichst alles ganz genau verstehen wollen.

Gott offenbart sich selber in der Bibel.

Bibellesen bedeutet: Zeit mit dem allmächtigen Gott verbringen. Teil an seinen Gedanken haben. Uns von ihm beschenken lassen.

Antwort

Jetzt kommt der wichtigste Teil der Stunde:

Wir geben den Jugendlichen 30 Minuten Zeit, sich mit der Bibel zu beschäftigen. Um das möglichst ungezwungen zu gestalten, kann man leise Musik im Hintergrund laufen lassen, jeder bekommt eine Bibel und etwas zu schreiben, der Raum kann gemütlich gestaltet sein (verschiedene Ecken mit Kerzen, Kissen, Sofas, Decken,) und jeder kann sich einen Platz suchen, wo er sich wohlfühlt. Bei gutem Wetter auch draußen.

Wichtig: in der Zeit darf man sich nicht mit den anderen unterhalten.

Ermutigt die Jugendlichen, (evtl. auch mit einem Zeugnis) sich darauf einzulassen.

Lasst sie frei entscheiden, was sie lesen....

Zeit der Stille, um mit Gott zu reden, in der Bibel zu lesen

Danach evtl. Austausch - im Plenum oder in Kleingruppen (je nach Gruppengröße)